

Grundsätzliches zum Seiteneinstieg in NRW

Beitrag von „Dopamin82“ vom 4. Februar 2010 10:33

Zitat

Original von holerididudeldoe

Mehr Geld ist da relativ. Es ist für einen akademischen Beruf nicht "mehr Geld", eher weniger. Sehr viel weniger als in der Wirtschaft, von wo man ja die Kandidaten abwerben will. Das wird nicht klappen. Keiner wird für weniger als 25 % seines letzten Gehalts arbeiten wollen, egal wieviele Ferien da locken mögen.

Das halte ich für ein Pauschalurteil!!

Es kommt auf die Motivation an. Jemand, der den Lehrerberuf nur aus finanziellen und Absicherungsgründen wählen würde, halte ich für einen fraglichen Kandidaten, was seinen Idealismus und seine Einstellung zum Lehrerberuf anbelangt.

Ich werde während der Obas nur 60 % meines derzeitigen Verdienstes bekommen und wenn ich evtl. danach verbeamtet werde sind es immernoch 25 % weniger als ich jetzt in der freien Wirtschaft verdiene.

ABER ICH WILL ALS LEHRER ARBEITEN!!! Weil ich die Motivation dazu habe, Kindern und Heranwachsenden etwas beizubringen und sie ein Stück weit auf den richtigen Weg zu bringen!

Und meines Erachtens braucht man Menschen, die eine ähnliche Motivation haben.

Menschen, die rein aus finanziellen Gründen Entscheidungen für oder gegen den Seiteneinstieg treffen, halte ich für die falsche Zielgruppe für den Seiteneinstieg.

By the way: Ich halte all die Diskussion um mehr oder weniger Geld auch für "Klagen auf hohem Niveau". Auch Lehrer (ebenfalls Seiteneinsteiger nach der OBAS) bewegen sich mit Ihrem Netto-Einkommen in der Regel oberhalb des Durchschnitts der Normalbevölkerung. Wir reden also nicht von "Hungerlöhnen".